

Konzept für eine komplette Schulschließung und eine Rückkehr zum Distanzunterricht

Eine gute Betreuung der Schüler*innen im Falle einer kompletten Schulschließung liegt uns sehr am Herzen. Dafür sollen die Schüler*innen täglich Unterricht per Zoom erhalten, der durch Aufgaben per Moodle ergänzt wird. Dabei ist es uns besonders wichtig, die Schüler*innen auf der einen Seite gut zu betreuen, aber sie auf der anderen Seite nicht zu überfordern und insbesondere die Eltern zu entlasten.

Die Menge des Zoomunterrichts und der Aufgaben hängt von der Klassenstufe ab und wird von den Klassenleitungen in Absprache mit den Fachkolleg*innen regelmäßig an die Bedürfnisse der Schüler*innen angepasst. Die Klassenleitung hat dafür zu sorgen, dass es weder zu viel noch zu wenig Aufgaben / Arbeit für die Schüler*innen gibt. In der Sekundarstufe I erhalten die Schüler*innen und die Eltern wöchentlich eine Übersicht über den Zoomunterricht und die Aufgaben der Woche von ihrer Klassenleitung. Doppelstunden per Zoom dürfen auch deutlich kürzer als 90 Minuten sein, insbesondere in den unteren Klassenstufen. Doppelstunden sollten jedoch nicht kürzer als 30 Minuten sein. Während des Zoom-Unterrichtes wird die Aufsichtspflicht nicht von den Lehrer*innen übernommen.

In der Sekundarstufe 2 wird es einen festen Stundenplan geben. Die Aufgaben werden direkt von den jeweiligen Fachlehrer*innen über Moodle verteilt. (Alle Aufgaben werden in der Regel am Mittwoch bis 8.00 Uhr von den Lehrer*innen hochgeladen und auch am Mittwoch von den Schüler*innen dort wieder abgegeben. Die Lehrer*innen müssen ein Feedback zu den abgegebenen Aufgaben geben. Das ist für die Motivation der Schüler*innen und den Lernfortschritt wesentlich. Es kann unter diesen schwierigen von den Lehrer*innen nicht jede einzelne Abgabe in jedem Fall korrigiert werden. Denkbar sind z.B. Korrekturen von einer zufälligen Teilgruppe, Korrekturen zwischen den Schüler*innen oder auch sehr knappes Feedback (Daumen hoch oder runter).

Zur Kommunikation mit den Fachlehrer*innen wird in allen Klassenstufen außer 5 und 6 die App Schul.Cloud verwendet. Den Zoomstundenplan koordiniert die Schulorganisation (Dorothea Bade, Nina Ewen) in Absprache mit den Stufen- und Klassenleitungen. Für mögliche Absprachen im Klassenkollegium ist ein fester Termin reserviert (freitags 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr). Grundsätzlich orientiert sich der Zoom-Stundenplan am Präsenzstundenplan.

Es wird regelmäßige Feedbackmöglichkeiten und offene Arbeitskreise zur Optimierung des Distanzunterrichts geben. Die Mitwirkung von Eltern und Schüler*innen ist uns wichtig. Dafür halten die Klassenlehrer*innen regelmäßigen Kontakt mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden. Diese können Elternabende per Zoom mit oder ohne die Klassenlehrer*innen initiieren.

Die Vorgaben des Landes sehen vor, dass der Distanzunterricht vollumfänglich bewertet werden muss. Klausuren werden in der Zeit als Präsenzveranstaltungen in der Schule stattfinden (selbstverständlich unter größten Sicherheits- / Hygienemaßnahmen). Die aktuellen Regelungen können Sie der folgenden Seite entnehmen:

<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/angepasster-schulbetrieb-corona-zeiten>.

In jedem Fall sind wir als Schule auf Ihre Hilfe angewiesen, wenn es darum geht, die technischen und sonstigen Voraussetzungen für den Distanzunterricht zu schaffen, so dass alle Schüler*innen ihren Unterrichtsverpflichtungen nachkommen können. Krankmeldungen erfolgen wie sonst auch an den Klassenlehrer.

Sekundarstufe 1

Die Hauptfächer werden in der Regel jede Woche mindestens eine Stunde per Zoom unterrichtet. Fast alle Nebenfächer werden Zoomunterricht abhalten, jedoch nicht wöchentlich, sondern nach einem zyklischen Plan, der jederzeit nach didaktischen und pädagogischen Überlegungen angepasst werden kann. Über die Klassenleitung erfolgt die Koordination, die sich in regelmäßigen Abständen mit dem Klassenkollegium austauscht. Nach Möglichkeit soll es eine OS-Stunde per Zoom pro Woche geben. Diese kann in den Fachunterricht integriert sein. In der Sekundarstufe 1 werden alle Fächer außer Informatik und Sport Stunden per Zoom halten, aber nicht alle Fächer jede Woche. Wenn Fächer mehr Bedarf haben oder Kolleg*innen auf ihre Zoomsitzungen verzichten können, sollen die Klassenleitungen die Stunden flexibel austauschen.

Klasse 5:

Insgesamt sollte es vier bis acht Zoomstunden pro Woche geben, je eine Zoomstunde in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe (1-2 Stunden) und Englisch). Nebenfächer kommen in den übrigen Stunden im Wechsel dran.

Klasse 6:

Insgesamt sollte es fünf bis zehn Zoomstunden pro Woche geben, je eine Zoomstunde in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe (1-2 Stunden) und Englisch). Nebenfächer kommen in den übrigen Stunden im Wechsel dran.

Klasse 7:

Insgesamt sollte es sechs bis zehn Zoomstunden pro Woche geben, je eine Zoomstunde in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe (1-2 Stunden), Englisch und zweite Fremdsprache). Nebenfächer kommen in den übrigen Stunden im Wechsel dran.

Klasse 8 und 9

Es soll in den Klasse 8 und 9 per Zoom am Tag zwei bis drei Unterrichtsstunden geben (Montag bis Freitag), davon je eine in Deutsch, Englisch, der zweiten Fremdsprache und Diff, ein bis zwei in Mathe. Die anderen Zoom-Sitzungen verteilen sich auf die Nebenfächer im umlaufenden System.

Sekundarstufe 2

Die Menge und auch die Art der Aufgaben soll für die Schüler*innen davon abhängen, ob sie ein Fach schriftlich gewählt haben. In Grundkursen sollten die Aufgaben eines Faches in der Regel nicht mehr als 135 Minuten pro Woche benötigen, in Leistungskursen nicht mehr als 180 Minuten. Die Aufgaben sollen für jeweils eine Woche gegeben werden, längere Bearbeitungszeiträume sind in der Regel nicht vorgesehen. Ausgenommen davon sind Projektarbeiten, die auch im Präsenzunterricht über längere Zeiträume gehen würden.

Bei nicht abiturrelevanten Fächern kann ggfs. auf regelmäßige schriftliche Aufgaben verzichtet werden; hier sollte eine Rücksprache mit den Stufenleitungen erfolgen, da die Bewertung (v.a. in der Q-Phase) gewährleistet sein muss.

EF

Alle Doppelstunden finden als Zoomunterricht statt (ggf. auf 60 Minuten gekürzt). Es findet also eine Zoomstunde pro Fach statt.

Q1/Q2

Alle Doppelstunden finden als Zoomunterricht statt (ggf. auf 60 Minuten gekürzt) (das heißt 2 im Leistungskurs, 1 im Grundkurs).

Konzept für Hybridunterricht

Sollte den Schulen die Durchführung von Hybridunterricht auferlegt werden, würden wir den Unterricht in A/B-Wochen organisieren. Jede Klasse und jeder Kurs würde dann aufgeteilt und hätte eine Woche in der Schule Präsenzunterricht und würde eine Woche zu Hause arbeiten. Wir würden hierbei anstreben, dass Geschwisterkinder in derselben Woche Präsenzunterricht haben.

In diesem Modell können wir nicht gewährleisten, dass die Lehrer den Unterricht per zoom mitfilmen. Homeschooling würde also über moodle und die schul.cloud organisiert. Korrigieren von Aufgaben und Feedback erfolgt dann in der Regel in der anderen Woche im Präsenzunterricht.

Konzept für Unterricht von Schüler*innen in Quarantäne

Wenn Schüler*innen sich in Quarantäne befinden oder wegen Schnupfen oder anderer Erkältungssymptome nur vorsichtshalber zu Hause bleiben, jedoch in der Lage sind, zu lernen, werden sie in unterschiedlicher Form mit Unterricht versorgt. Zunächst informiert der Klassenlehrer die Fachlehrer über den Quarantänefall. Bei kurzen Zeiträumen können die „Buddies“ die Schüler*innen mit Informationen und Materialien versorgen. Spätestens nach drei Tagen sollten die Kolleg*innen aber Kontakt mit den betreffenden Schüler*innen aufnehmen (schul.cloud) und/oder Material in moodle bereitstellen. Ggf. können Mitschriften von Mitschüler*innen abfotografiert und geschickt werden. In geeigneten Unterrichtsphasen und, sofern sich dies technisch umsetzen lässt, können per zoom Schüler*innen in den Klassenraum geholt werden. Die betreffenden Schüler*innen sind ihrerseits gefordert, dem Fachlehrer zu signalisieren, wenn etwas fehlt oder noch Informationen oder Materialien gebraucht werden.